

## Spitzenplätze für die NORD- AKADEMIE beim CHE-Hochschul- ranking

Im aktuellen Hochschulranking von CHE und ZEIT erreicht die NORDAKADEMIE - Hochschule der Wirtschaft - Spitzenplätze. Im Gesamturteil der Studierenden liegen die drei Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen auf Platz 1 unter allen Fachhochschulen. Damit konnte die Hochschule die Ergebnisse des letzten Rankings aus dem Jahr 2002 bestätigen.

weiter Seite 2



■ Es studiert sich gut an der NORDAKADEMIE: Das Ranking ist der Beweis

### AUS DEM INHALT:

#### Forschungsprojekt PAuR:

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Sind Ihre Projekte reif für Risikomanagement?</b>                               | <b>3</b>  |
| <b>Branding-Preisverleihung: Exzellente Show und professionelle Vorgehensweise</b> | <b>5</b>  |
| <b>Verabschiedung der MBA Class 03</b>   | <b>6</b>  |
| <b>Assessment Center an der NORDAKADEMIE</b>                                       | <b>9</b>  |
| <b>SUN wird festes Mitglied im JcNetwork</b>                                       | <b>11</b> |
| <b>NORDAKADEMIKER e.V. Mitgliederversammlung und KarriereForum 2005</b>            | <b>13</b> |
| <b>NORDAKADEMIKER meets Harvard Business School</b>                                | <b>15</b> |

GEORG PLATE

# Ausgezeichnet!



■ Prof. Dr. Georg Plate

In der letzten Ausgabe des campusforum konnten wir bereits über eine hohe Auszeichnung berichten, die einem Absolventen der NORDAKADEMIE verliehen wurde: Ralf Eggert hatte den mit

20 000 Euro dotierten ersten "TRAVEL ONE-Gründerpreis" in der Kategorie Technologie auf dem Gründerforum der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) gewonnen und sich mit seinem neuartigen Geschäftsmodell "Reisonaut" gegen 160 Mitbewerber durchgesetzt.

Einen ähnlich überragenden Erfolg konnte nur wenig später Simon Schenk erreichen, der an der FH NORDAKADEMIE Wirtschaftsinformatik studierte. Ihm wurde der gemeinsam von der CeBIT, dem Handelsblatt und der Mummert Consulting AG ausgeschriebene "Innovation Award 2005" für seine exzellente Diplomarbeit zum Thema Wissensmanagement verliehen.

Ebenfalls als besondere Auszeichnung kann gewertet werden,

dass Malte Barth - vielen ehemaligen Studenten als AStA-Vorstand in den Jahren 1995/96 noch in bester Erinnerung - zu einem Vortrag an die Harvard Business School eingeladen wurde. Ein NORDAKADEMIKER als Referent an der weltweit wohl renommiertesten Business School - ein Erfolg, der große Anerkennung verdient.

Auch die NORDAKADEMIE und die tragenden Kooperationsbetriebe können sich gemeinsam mit den Studierenden freuen: Das aktuelle Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) bestätigte erneut die im bundesweiten Vergleich herausragenden Studienbedingungen an der FH NORDAKADEMIE. Für uns ein Ansporn, im engen Dialog mit den Unternehmen und den Studierenden Bewährtes zu sichern und Verbesserungsmöglichkeiten auch zukünftig konsequent zu nutzen. ■

TIM KRIEGER

## NORDAKADEMIE erneut bundesweit Spitze im CHE-Ranking

**Im aktuellen Hochschulranking von CHE und ZEIT erreicht die NORDAKADEMIE Spitzenplätze. Im Gesamturteil der Studierenden liegen die drei Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen auf Platz 1 unter allen Fachhochschulen. Damit konnte die Hochschule die Ergebnisse des letzten Rankings aus dem Jahr 2002 bestätigen.**

Die Wochenzeitung "Die ZEIT" und das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) haben in einem Ranking 35 Fächer an insgesamt 280 Universitäten und Fachhochschulen untersucht. Zentraler Gegenstand der Erhebung war die Befragung von über 210 000 Studierenden und 21 000 Professoren an den beteiligten 132 Universitäten und 148 Fachhochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Bei der aktuellen Untersuchung war die von der Wirtschaft getragene private FH NORDAKADEMIE mit allen drei Studiengängen (Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen) beteiligt. Die NORDAKADEMIE konnte erneut sowohl im "Gesamturteil



Studierende" als auch bei den anderen nach dem Schulnotensystem bewerteten Kriterien wie "Studienorganisation", "Ausstattung" oder "Betreuung" die bundesweit besten Noten aller untersuchten Fachhochschulen in der Studierendenbefragung erzielen.

**Im Einzelnen erhielt die NORDAKADEMIE bei der Studierendenbefragung im Gesamturteil folgende Bewertungen:**

- Betriebswirtschaftslehre: 1,2
- Wirtschaftsingenieurwesen: 1,4
- Wirtschaftsinformatik: 1,4

Besonders erfreulich ist aus Sicht der Hochschule, dass die NORDAKADEMIE auch hinsichtlich der Kriterien "Praxisbezug" und "Ar-

beitsmarktbezug" die Spitzenposition innehat. Dies zeigt, dass die gemeinsam mit der Wirtschaft entwickelten dualen Studiengänge, die ein Studium an der Hochschule parallel zu einer qualifizierten Praxisausbildung in ei-

nem der über 400 Kooperationsbetriebe der FH NORDAKADEMIE vorsehen, eine hervorragende Vorbereitung auf das Berufsleben darstellen. Eine Übersicht mit den Ergebnissen der NORDAKADEMIE kann

unter [www.nordakademie.de](http://www.nordakademie.de) eingesehen werden; die vollständigen Ergebnisse des Hochschulrankings sind auf der Homepage des Rankings unter [www.das-ranking.de](http://www.das-ranking.de) zu finden. ■

ROYA EBRAHIM-POUR, STEPHAN KLEUKER

## Sind Ihre Projekte reif für Risikomanagement?

Im Rahmen des Forschungsprojektes PAuR, Verbesserung der IT-Projektsachstandsverfolgung basierend auf Aufwandsschätzungen und Risikomanagement, wird seit Januar 2004 mit Industriepartnern untersucht, wie ein Risikomanagement-Prozess für IT-Projekte in die Prozesse von Unternehmen integriert werden kann. Das Projekt wird von der NORDAKADEMIE finanziert und endet zum 30. Dezember 2005.

Durch Risikomanagement für IT-Projekte versucht man frühzeitig Probleme zu erkennen, die den späteren Projekterfolg beeinflussen und vor dem Eintreffen des Problems Maßnahmen zu ergreifen, sodass das Problem nicht auftreten kann oder seine negativen Auswirkungen eingegrenzt werden.

Der Risikomanagement-Prozess ist mit den Arbeitsschritten Risikoidentifikation, -bewertung, -beherrschung und -überwachung vom Prinzip leicht verständlich, lässt sich aber häufig schwer in die existierenden Unternehmensprozesse einbetten. Der zentrale Grund ist, dass Firmenprozesse aus dem Umfeld eines Projekts und die Projektprozesse individuell in Firmen gestaltet sind und dabei potenzielle Risikoquellen darstellen. In der Abbildung auf der Folgeseite sind Prozesse genannt, die Quellen für Risiken darstellen, die aber auch von einem funktionierenden Risikomanagement-Prozess profitieren können.

In Workshops mit Partnern konnten wir im Laufe des Projekts

### Selbsttest: Sind unsere Projekte reif für Risikomanagement?

Bewerten Sie folgende Aussagen für Ihr Unternehmen mit einer Punkteskala von 0 (trifft nicht zu) bis 3 (trifft voll zu).

#### Informationsfluss im Unternehmen

- Die strategischen und taktischen Ziele des Unternehmens sind den Mitarbeitern bekannt.
- Neue Kundenverträge sind mit den betroffenen Abteilungen, die auch die Grenzen für Vertragsspielräume festlegen, abgesprochen.
- Für den Know-how-Transfer innerhalb des Unternehmens wird gesorgt, sodass der Ausfall einer Person (z.B. bei Krankheiten, Kündigungen etc.) die Planung nicht gefährdet.

#### Multiprojektmanagement

- Es gibt ein Prozessmodell zur Koordination verschiedener Projekte, das in der Firma entwickelt wurde und gelebt wird.
- Es gibt ein definiertes Verfahren, wie neue Projekte in die Gesamtplanung mit ihren Anforderungen an Ressourcen aufgenommen werden.
- Es ist sichtbar, wann welche Mitarbeiter für welches Projekt arbeiten; in diese Planung sind Zeitpuffer aufgenommen.

#### Projektorganisation

- Die Projektorganisation, d.h. die Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Berichtswege im Projekt sind klar definiert.
- Die Projektpläne werden während der Projektlaufzeit ständig aktualisiert, mit Kunden, den Unterauftragnehmern und dem eigenen Management durchgesprochen sowie Verzögerungen und mögliche Gegenmaßnahmen für potenzielle Probleme aufgenommen.
- Es gibt eine festgelegte Vorgehensweise zur Messung der Produktqualität, des Projektfortschritts und für das Konfigurationsmanagement.

#### Entwicklungsprozesse

- Anforderungen sind vollständig, klar definiert und das Team hat die Fähigkeit, diese zu bewältigen.
- Das Entwicklungsteam hat Erfahrungen mit den eingesetzten Techniken.
- Die Teammitglieder kennen den Entwicklungsprozess und können ihn umsetzen.

#### Schnittstelle zum Kunden

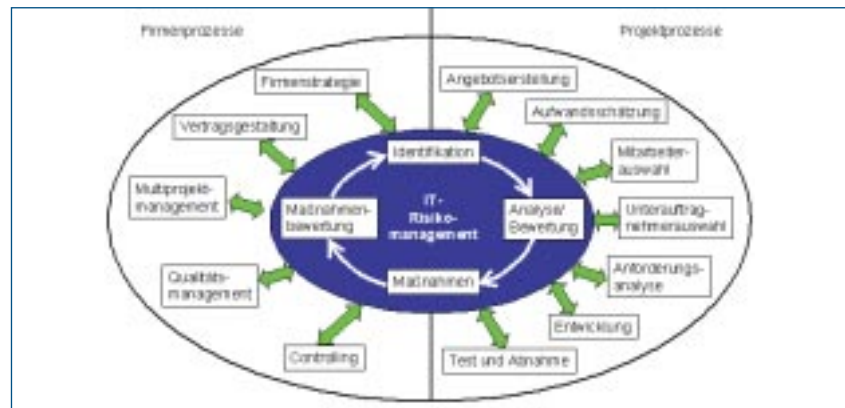
- Es gibt eine definierte und von allen Beteiligten akzeptierte Vorgehensweise zur Aufnahme neuer Kundenwünsche und ihrer Behandlung im Projekt.
- Der Abnahmeprozess durch den Kunden für die Projektergebnisse ist klar definiert.
- Es werden Abstimmungszeitpunkte mit Kunden vereinbart, um die offenen Fragestellungen zu klären und um den aktuellen Stand des Projektes mitzuteilen.

Wenn Sie weniger als 20 Punkte erreicht haben, sollten Sie neben der Einführung eines Risikomanagement-Prozesses über generelle Prozessverbesserungen nachdenken.

individuelle Schwerpunkte für Risiken feststellen. Das Risiko "Ablauf der Endabnahme mit dem Kunden unklar" ist ein typisches Beispiel aus vielen IT-Projekten und betrifft die Vertragsgestaltung. Hier gilt es nicht nur im Projekt auf das Risiko zu reagieren; vielmehr muss eine generelle Verbesserung im Prozess Vertragsmanagement angestrebt werden.

Ausgehend von den bei unseren Partnern identifizierten Risikogebieten haben wir einen Fragenkatalog entwickelt, mit dem projektübergreifende Risikogebiete, die alle Bereiche eines Unternehmens treffen, identifiziert werden können.

Fazit: Im Zuge der Einführung von Risikomanagement werden die firmeninternen Prozesse genauer analysiert. Diese Analyse kann neue Denkanstöße zu Prozessverbesserungen und Vorgehens-



■ **Zusammenspiel Projekt-, Firmen- und Risikomanagement-Prozess**

weisen innerhalb des Unternehmens erzeugen. Einige typische Problemfelder, die mit den Firmenprozessen, Projekten und Kunden zu tun haben, sind sehr rasch zu identifizieren und lassen sich ausbessern. Diese Verbesserungen sind Bestandteil eines Reifungsprozesses für die Einführung und Umsetzung von Risikomanagement.

Wir bieten Ihnen an, auch in Ihrem Unternehmen einen IT-Risikomanagement-Prozess einzuführen. Sprechen Sie uns an: Prof. Dr. Stephan Kleuker (Tel: 04121/4090-41, E-Mail: s.kleuker@nordakademie.de) oder Frau Roya Ebrahim-Pour (Tel: 04121/4090-72, E-Mail: r.ebrahim-pour@nordakademie.de) freuen sich auf Ihren Anruf. ■

ELISABETH GRAGERT

## Erster MBA-Info-Abend

**Am 26. April dieses Jahres veranstaltete die MBA-Programmleitung einen zwei-stündigen Informations-abend zum berufsbegleitenden MBA-Programm der NORDAKADEMIE.**

Ort der sehr positiv aufgenommenen Veranstaltung war das Foyer, in dem Stehtische mit Getränken und Fingerfood sowie der MBA-Messestand für eine lockere und kommunikative Atmosphäre sorgten.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer gab Frau Prof. Dr. Annett Cascorbi, die das MBA-Programm an der Hochschule leitet, einen kurzen Überblick über den Studiengang. In den sich daran anschließenden Gesprächsrunden wurde sie von den MBA-Modulleitern Prof. Dr. Arno Müller (Modul Business Communication), Prof. Dr. Thomas Gey (Modul

International Marketing) und Prof. Dr. Gerd Schmidt (Modul International Management) unterstützt. Die Interessenten nutzten die Gelegenheit und informierten sich ausführlich im direkten Gespräch. Renate Langmaack vom MBA-Koordinationssteam stand dabei für Fragen der Organisation zur Verfügung. Insider-Tipps und Erfahrungen aus erster Hand konnten sich die Interessenten bei Absolventen und Studenten des MBA-Programms holen. An dieser Stelle bedankt sich die NORDAKADEMIE recht herzlich bei allen für die Weitergabe ihrer persönlichen Erfahrungen.

Da es keine feste Sitzordnung gab, konnten die Gesprächspartner je nach Art der Frage leicht gewechselt werden. Neben Interessenten für den im Herbst startenden MBA-Jahrgang 05 sowie für den Folgejahrgang 06 nutzten auch Firmenvertreter die Gelegenheit, sich im informellen Gespräch eingehend über das



■ **Sie haben das MBA-Studium bereits erfolgreich absolviert**

Programm zu informieren. "Ich war begeistert von dieser unkomplizierten Art, das MBA-Programm kennenzulernen", so einer der Besucher. Zwei waren nach der Veranstaltung so überzeugt, dass sie bereits ihre Bewerbungsunterlagen für den MBA-Studiengang eingereicht haben.

Nach dem positiven Feedback der Teilnehmer ist für den Herbst ein zweiter Info-Abend geplant. ■

THOMAS GEY

## Exzellente Show und professionelle Vorgehensweise

Es war wieder einmal soweit: Unsere Master-Studenten (MBA 03) standen in ihrem Abschluss-Semester vor einem großen Projekt im Rahmen der Vorlesung "Branding". Es galt für das Unternehmen STILL ein Branding-Konzept zu entwerfen. Die Einführung eines innovativen Elektro-Gabelstaplers stand unmittelbar bevor. Es ging jedoch primär nicht nur um den Entwurf einer adäquaten Markteinführungsstrategie. Vielmehr sollte auch die gesamte Entwicklung des Staplers aus marktorientierter Sicht von den MBA-Studenten kritisch beleuchtet und Verbesserungsvorschläge gemacht werden. STILL begann dieses Projekt mit einem Paukenschlag: In einer firmeneigenen Event-Halle zeigten uns die Projekt-, Werbe- und Verkaufsförderungsleiter, welche Ideen und systematische Vorgehensweise hinter dem jetzt vor der Einführung stehenden Gabelstapler standen. Die professionelle Art der Vorführung legte die Messlatte für alle Beteiligten gleich auf die "richtige" Höhe. Die unterschiedlichen Produktgenerationen konnten von allen Projektteilnehmern hautnah "befühlt" werden.

Nun waren alle Beteiligten äußerst motiviert, das Beste zu geben. Die Studenten wurden in vier Wettbewerbsgruppen eingeteilt. Diese starteten dann mit einer Analyse aller Einflussfaktoren für die Entwicklung einer systematischen Branding-Strategie. STILL-interne und -externe Daten wurden verarbeitet. Die Ergebnisse wurden im Hause STILL vor den Führungskräften präsentiert. Erstaunlich, welche Fülle an Daten von den Projektteilnehmern in der Kürze der Zeit verarbeitet worden waren.

Nun ging es jedoch um das entscheidende Finale. In den vier Wettbewerbsgruppen mussten

Branding-Strategien entwickelt werden. Die Köpfe der Teams rauchten; häufig waren auch nach 22.00 Uhr noch viele Laptops in der Hochschule aktiv. Das Hauptproblem: "Es gab nicht nur einen Weg nach Rom." Einerseits war Kreativität gefragt. Andererseits kam es auf eine systematisch entwickelte Strategie an. Jede Stufe musste auf der anderen aufbauen und mit guten Argumenten - möglichst empirischen Erkenntnissen - untermauert werden.

Am 1. März war es endlich soweit: Eingebettet in eine tolle Abschlussfeier präsentierten die Wettbewerbsteams in einer professionellen Vorstellung ihre Konzepte. Auf Großbildleinwand mit Freihandmikrofonen zeichneten sich die "Beratungsergebnisse" vor allem durchweg durch eine starke Konkretisierung der entwickelten Vorschläge aus. So wurden komplette Logos und Printanzeigen entwickelt und namentlich Kooperationsunternehmen im Rahmen von Crossmarketing-Aktivitäten vorgeschlagen. Der Jury fiel die Entscheidung dementsprechend schwer. Nach einiger Diskussion wurde schließlich das Team um M. Gallus, T. Laube, P. Poetzsch, Dr. N. von Roenne, J. Studemund und O. Wittstock zum Sieger gekürt. Marketinglei-



■ Eine Gesangseinlage aus dem Musical "König der Löwen" sorgte für Begeisterung

ter und Brandmanager, Herr Frisch, überreichte dem Erstplatzierten den von STILL gesponserten Pokal. In seiner Rede machte er deutlich, wie wichtig heute die emotionale Ausstrahlungskraft auch für ein BtoB-Produkt sein muss, um erfolgreich zu sein. Anschließend wurde das Buffet eröffnet, welches von einem Gabelstapler hereingefahren wurde. Als besonderen Höhepunkt konnten wir dann die Top-Sängerin vom Musical "König der Löwen" live und exklusiv für die MBA-Studenten erleben. Nicht nur der Name der Sängerin - Mod Rakoponpravohlpra - auch ihre Stimme war unvergleichlich. Darüber hinaus sind alle Projektteilnehmer im Juni zur Produkteinführungsshow eingeladen. Auch das wird sicher ein unvergessliches Erlebnis werden. Zum Schluss noch eine persönli-



■ Siegerehrung durch den Marketingleiter und Brandmanager der Firma STILL, Herrn Frisch

che Bewertung vom Marketing- und Vertriebsleiter von STILL, Herrn Frisch, über das Branding-Kooperationsprojekt mit der FH NORDAKADEMIE: "Erstaunlich, in welcher kurzen Zeit sich die

MBA-Studenten in die Materie von STILL eingearbeitet haben. Überraschend ist für mich auch, dass wir im engsten Führungskreis selbst schon über genau die Ansätze diskutiert haben, die in

einigen Strategien vorgestellt wurden. Diese unabhängige Deckungsgleichheit beflügelt uns in unseren Denkrichtungen." ■

ELISABETH GRAGERT

## Verabschiedung der MBA Class 03

**Der dritte MBA-Jahrgang erhielt am 11. Juni 2005 sein Diplom.**

**G**raduation Day - erleichtert rissen sie sich die Masterhüte vom Kopf und warfen sie hoch in die Luft, um sie dann lachend wieder aufzufangen. Das "Hüte werfen", eine Tradition aus Amerika, die den erfolgreichen Studienabschluss symbolisiert, hat sich auch bei den MBA-Absolventen der NORDAKADEMIE durchgesetzt. Am Samstag, dem 11. Juni 2005, feierten die Absolventen der MBA Class 03 - stilvoll in Caps und Gowns gekleidet - ihre Verabschiedung. In einem feierlichen Festakt, zu dem ebenfalls die Angehörigen eingeladen waren, erhielten sie von Rektor Georg Plate ihre Urkunden. Zwei Jahre berufsbegleitendes Studium lagen jetzt hinter ihnen: ein

Studium, das alle - trotz der Doppelbelastung - mit Engagement und Einsatz angepackt haben. Diese Leistung würdigte auch Dr. Wolfgang Grimme, Landrat des Kreises Pinneberg, in seiner Festrede. Unterstützt wurde er als Festredner durch Herrn Sören Stamer, Gründer und CEO des IT-Unternehmens CoreMedia AG. Herr Stamer berichtete in einem bewegenden Vortrag über die Höhen und Tiefen als Unternehmensleiter und den Umgang mit Mitarbeiterverantwortung in guten und schlechten Zeiten, wie sie der New Economy-Markt in einer Berg- und Talfahrt erlebt hat. Die Absolventen hatten die Ausführungen Herrn Stamers bereits im März dieses Jahres beim CoreMedia Executive Day im Rahmen der MBA-Veranstaltung E-Business-Tools gehört. Sie waren von seinen Ansichten so begeistert, dass sie ihn gebeten haben, auf



■ Die Jahrgangsbesten bei der Überreichung des Förderpreises durch Harald Dethlefsen, NORDMETALL-Geschäftsführer i.R.

ihrer Verabschiedung vor einem breiteren Publikum erneut darüber zu referieren.

Als Höhepunkt der Veranstaltung überreichte Harald Dethlefsen, NORDMETALL-Hauptgeschäftsführer i.R., den mit 3000 Euro dotierten Förderpreis für das beste MBA-Examen. Er ging zu gleichen Teilen an Iris Scheel und Mark Reinhardt. Beide waren mit einer Abschlussnote von 1,5 die einzigen „sehr guten“ Absolventen. Das ist allerdings nicht die einzige Gemeinsamkeit der diesjährigen Preisträger: Beide haben den MBA-Studiengang gewählt, weil sie sich in ihren jeweiligen Erststudiengängen nur wenig mit kaufmännischen Inhalten beschäftigt hatten und dieses nun berufsbegleitend um internationale Managementkenntnisse ergänzen wollten. Iris Scheel studierte an der TU Hamburg-Harburg Bauingenieurwesen und Umwelttechnik, Mark Reinhardt absolvierte ein Studium der nordischen Philologie, Politikwissenschaft und Germanistik. Beide arbeiten in Hamburg – Iris Scheel als Referatsleiterin im Amt Strom- und Hafenbau bei der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Stadt, Mark Reinhardt ist IT-Leiter Deutschland bei der Kühne + Nagel (AG&Co.) KG. ■



■ Die Absolventen der MBA Class 03

TIM KRIEGER

# Spannende Vorträge im Management-Forum

Im Rahmen des Management-Forums, zu dem die NORDAKADEMIE Führungskräfte aus der Wirtschaft und herausragende Wissenschaftler einlädt, um mit Studierenden zu diskutieren, konnten im Februar und März Dr. Joachim Englert von PricewaterhouseCoopers (PwC), Markus Wilhelm (BHF-Bank) und Dr. Reinhold Bauer von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg begrüßt werden.

Dr. Joachim Englert, der als Senior Manager der Sanierungs- und Restrukturierungsberatung bei PwC arbeitet, beschäftigte sich in seinem Vortrag mit dem Thema "Turn-Around-Management oder Restrukturierung: Wege aus der Unternehmenskrise." Vor fast 80 Zuhörern erläuterte der Referent nicht nur das hochaktuelle Thema, sondern gab auch einen vertieften Einblick in seine Tätigkeit als Berater. In dem Vortrag wurden die allgemeinen Grundlagen mit vielen Beispielen und Statistiken aus der Bau- und Automobilbranche ergänzt, wobei auch aktuelle Fälle wie Walter Bau oder Karstadt-Quelle untersucht wurden. In der intensiven Diskussion wurden von Dr. Englert zahlreiche weitere Fragen beantwortet, etwa nach dem Unterschied zwischen der deutschen Insolvenzordnung und dem US-amerikanischen Insolvenzrecht nach dem sogenannten "Chapter 11".

Kreditanalyst Markus Wilhelm, der im Kredit-Risikomanagement der BHF-Bank Problemengagements betreut, erläuterte den Zuhörern "Bonitätsbeurteilung

und Rating im Firmenkundengeschäft". Dieses ebenfalls sehr aktuelle Thema, das vielen unter dem Schlagwort "Basel II" ein Begriff ist, wurde vom Referenten zunächst allgemein erläutert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Danach präsentierte Herr Wilhelm ein Bonitätsmodell, bei dem im Mehrjahresvergleich die Auswirkungen von verschiedenen Finanzierungsalternativen auf die Ratingnote simuliert werden. Eine solche Simulationsanalyse, die eine Entscheidung über die Finanzierungsart erleichtert, ist für Unternehmen von großer Bedeutung und regte daher zu vielen Nachfragen aus dem Auditorium an.

Der Technikhistoriker Dr. Reinhold Bauer widmete sich einem höchst ungewöhnlichen Thema, dem "Flop als Forschungsgegenstand - zu den Gründen und Hintergründen innovatorischer Fehlschläge". Hierbei handelt es sich um ein sehr diffiziles Forschungsgebiet, da Firmen äußerst ungern über eigenes Scheitern Auskunft geben. Andererseits werden die Arbeiten von Dr. Bauer von der nationalen Presse inzwischen breit rezipiert, was auf ein großes Interesse an der Thematik hindeutet.

In seinem Vortrag gelang es dem Referenten, anhand von typischen Beispielen innovatorischen Scheiterns aus dem 20. Jahrhundert - etwa dem Schnellen Brüter, dem Cargolifter oder dem Riesenwindrad Growian - eine Typologie der Merkmale des Scheiterns abzuleiten. Dabei stünden technische Schwierigkeiten und fal-



■ Dr. Joachim Englert, Senior Manager bei PricewaterhouseCoopers, bei seinem Vortrag an der NORDAKADEMIE

sches Management - oft verbunden mit einer fatalen Subventionspolitik des Staates - ganz oben auf der Liste. Auch die Frage nach der Anpassungsfähigkeit eines Produkts stelle sich, da viele Ideen daran scheitern, dass die Techniker die Bedürfnisse ihrer Kunden falsch einschätzen. Allerdings verwies Bauer eindringlich darauf, dass Urteile über das Scheitern einer Innovation immer "Aussagen mit begrenzter Reichweite" seien. Eine Technik, die heute an einem bestimmten Ort scheitert, könne anderswo zu einem späteren Zeitpunkt und durch einen anderen Produzenten durchaus erfolgreich sein. So wurde auch die Mikrowelle Jahrzehnte nach ihrer Entwicklung doch noch ein Erfolg, und moderne Windräder sind Growian, dessen Technik zu seiner Zeit noch nicht beherrschbar war, längst überlegen. ■

ELISABETH GRAGERT

## Prof-Talk: campusforum im Gespräch mit MBA-Dozent Prof. Dr. Gareis

Prof. Dr. Gareis war im März dieses Jahres anlässlich der Präsenzphase von MBA 03 zu Gast an der NORDAKADEMIE.

Der Österreicher ist Professor für Projektmanagement und Leiter des Universitätslehrganges "Internationales Projektmanagement"

an der Universität Wien sowie geschäftsführender Gesellschafter der ROLAND GAREIS CONSULTING. Er lehrt in den USA, in

Kanada und in der Schweiz.

**campusforum:** Dr. Gareis, Sie unterrichten das Fach Projektmanagement im MBA-Programm der NORDAKADEMIE. Wie gefällt Ihnen unsere Hochschule, und welche Erfahrungen konnten Sie bislang gewinnen?

**Prof. Dr. Gareis:** Ich habe bis jetzt in drei MBA-Jahrgängen der NORDAKADEMIE unterrichtet. Die informelle Beziehung zu den Studenten, der überschaubare Campus mit allen didaktischen Hilfsmitteln und die persönliche Betreuung als ausländischer Gast schätze ich sehr.

**campusforum:** Sie sind Dozent an verschiedenen Hochschulen auf der Welt. Welche Unterschiede sehen Sie zur NORDAKADEMIE und ihren MBA-Studenten?

**Prof. Dr. Gareis:** Auf Grund der Gruppengrößen und der intensiven Lernphasen vor Ort ist die Gruppe der MBA-Studenten sehr kompakt, mit etablierten Regeln und Strukturen. Diese zu beobachten ist oft amüsant und ermöglicht eine rasche Entwicklung der Kommunikation.

**campusforum:** Sie unterrichten



■ Prof. Dr. Gareis (links) diskutiert mit MBA-Studenten im Kurs Projektmanagement

Projektmanagement. Was sind für Sie die drei wichtigsten Aspekte, die dieser Kurs den Teilnehmern vermitteln will?

**Prof. Dr. Gareis:** Die Erkenntnis, dass "Management by Projects" ein neue Organisationsstrategie zum Management von Unternehmen aller Branchen ist, dass die Projektmanagement-Methoden vor allem zur Förderung und zur Strukturierung des Kommunikationsprozesses in Projekten dienen und dass durch das Designen schlanker Projektorganisationen

Wettbewerbsvorteile geschaffen werden können.

**campusforum:** Was halten Sie vom Konzept der FH NORDAKADEMIE "Wir holen die Welt nach Elmshorn?"

**Prof. Dr. Gareis:** Internationale Referenten an die FH NORDAKADEMIE zu bringen, schafft in Kombination mit einer internationalen Studentengruppe einen positiven Beitrag zur Qualitätssicherung und Komplexitätserhöhung. ■

ELISABETH GRAGERT

## Das neue Audimax wächst und wächst



■ Die Baustelle im April mit Prof. Dr. Tamm (rechts) bei einer Baubesprechung

Die Firma Brockmann hat ganze Arbeit geleistet. In nur drei Tagen hat sie das bisherige Audimax der NORDAKADEMIE abgerissen. Das Abrissmaterial wird zum großen Teil recycelt und bei anderen Bauprojekten wieder verwendet. Nur das Fundament blieb stehen; denn schließlich soll an gleicher Stelle das neue größere Audimax gebaut werden.

Deshalb wurde das bestehende Fundament rundum von der Firma Brockmann, die auch für die Erdarbeiten zuständig ist, gut zwei Meter ausgebaggert und für die Vergrößerung vorbereitet. Da die NORDAKADEMIE auf Moorboden steht, mussten wie schon beim Bau des A-Gebäudes 20 Meter lange Betonpfähle in die Erde gebohrt werden. Auf dem vergrößerten Fundament baut die Firma Bartram seit Mitte Mai Tag für Tag am "eigentlichen Neubau". Richtfest ist - soweit alles

planmäßig verläuft - am 17. Juni. Im September soll das Audimax fertig sein und dann auf 650 m<sup>2</sup> ausreichend Platz bei Veranstaltungen und Vorträgen bieten. Das Gebäude kann bis zu 730 Personen fassen.

Möglich wurde dieses ambitionierte rund 800 000 Euro teure Bauprojekt durch eine beispiellose Spendenaktion: Studenten der NORDAKADEMIE beteiligten sich an der Sammlung und spendeten auch aus eigener Tasche.

Der Arbeitgeberverband NORD-METALL stockte den Betrag dann auf. Rund 400 000 Euro finanziert die Hochschule aus eigenen Mitteln. ■

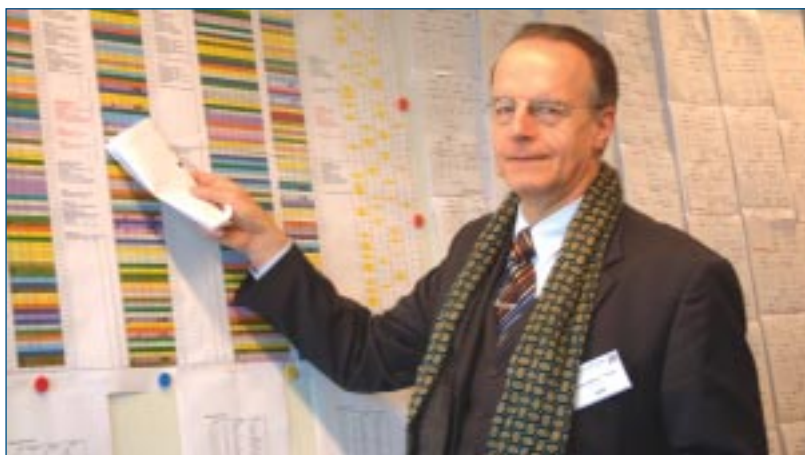
MARKUS MOLNÄR

## Assessment Center an der FH NORDAKADEMIE

Für viele Studenten der Kohorte 2001, die im Oktober dieses Jahres ihr Diplom erhalten, war es das erste Assessment Center-Verfahren überhaupt, das sie vom 7.- 9. April 2005 in den Räumen der FH NORDAKADEMIE erlebten. "Die Teilnahme hat sich gelohnt und ist unbedingt weiterzuempfehlen", so der einstimmige Tenor der insgesamt 96 Teilnehmer.

Tatsächlich ist das schon seit Jahren in einer Forschungskoope-ration mit der HSU (Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg) alljährlich durchgeführte System-Assesment-Center - zum jetzigen Zeitpunkt wohl einzigartig in Deutschland - in seiner sehr umfassenden und detaillierten Form nur dank der großen Unterstützung der vielen Unternehmen, der Kooperationsbetriebe, der Testinstitute und Einzelpersonlichkeiten möglich: ca. 85 Beobachter, unter ihnen Trainer, Psychologen, Personalmanager und Führungskräfte stellen sich drei Tage lang honorarfrei als Feedbackgeber zur Verfügung, weil eine Aufwandsentschädigung für diese Leistung die finanziellen Mittel der Hochschule überschreiten würde. Nur durch diesen Einsatz ist es der NORDAKADEMIE möglich, ein derartig umfangreiches AC durchzuführen. Daher sei an dieser Stelle allen, die uns so großzügig unterstützt haben, sehr gedankt!

82 ausgewählte Diplomstudenten, elf MBA-Studenten und drei Alumni stellten sich dem AC. Während des Verfahrens wurde



■ Herr Trepte von NORDMETALL nahm als Beobachter am AC teil

jeder Student von 32 unterschiedlichen Beobachtern in neun multimodalen Aufgaben eingeschätzt. Dabei erfolgte die Bewertung auf Grundlage von Verhaltensskalen mit acht verschiedenen Kriterien wie z.B. konzeptionelles Denken, Sprachgewandtheit oder Brillanz.

Durch die ausgewogene Teilnahme von Studenten aller Studiengänge ist die Gruppe stets heterogen gemischt. Die Teilnahme der älteren Kandidaten aus dem Kreis der MBAler und Alumni verliehen den Übungen, wie zum Beispiel der führerlosen Gruppendiskussion, eine hohe Ähnlichkeit mit Auswahl-situationen des echten Lebens: für viele der Teilnehmer besteht die Herausforderung nun darin, zu handeln und dabei das eigene Profil zu präsentieren und vor allem aber natürlich und authentisch zu bleiben.

Besonderes Augenmerk legt Prof. Dr. Dietger Mainz, Leiter des ACs, auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der eingesetzten

Verfahren: Unterstützt von den Professoren für Organisationspsychologie und Quantitative Methoden, Ansfried B. Weinert und Werner Sarges, wurden in den vergangenen sieben Jahren immer neue Elemente ergänzt, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse implementiert und modernste Testverfahren vorgestellt. So konnten Teilnehmer und Beobachter in diesem Jahr den renommierten deutschen CPI 462, den Visual Questionnaire, den Myers-Briggs-Type-Indicator (der weltweit meistverkaufte Eignungstest), den Motiv Index, das Big-Eight-Questionnaire, die Motivationale Tätigkeitsanalyse sowie das 360°-BES-Feedback Verfahren absolvieren. Eine detaillierte, zweistündige Schulung der Beobachter in der Testauswertung durch Professor Weinert, Dr. David Scheffer und Christian Roos rundete die Vorbereitung für die am Ende des ACs stehenden Feedbackgespräche mit den Teilnehmern ab.

Das Assessment Center der NORDAKADEMIE hat sich in den vergangenen zwei Jahren zahlenmäßig verdoppeln können. Damit sind erheblich mehr Daten zur Auswertung verfügbar, was die Aussagefähigkeit deutlich verbessert. In einem nächsten Schritt präsentiert die AC-Leitung

die Auswertung der Ergebnisse den Beobachtern auf einer Tagung. Diese gemeinsame Diskussion und Auswertung ist dann der Startpunkt für das kommende AC im Jahr 2006.

Als Verfahren mit überregionalem Einzugsbereich ist es bundesweit ein Aushängeschild für den Wis-

senstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Ein endgültiger Termin für das AC 2006 steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, geplant ist der 23.-25. März 2006. ■

RENÉ WEINERT/JAN WEHNERT

## Das Messeteam präsentiert die NORDAKADEMIE auf der Hannover-Messe 2005

Vom 11. bis zum 15. April fand in diesem Jahr die Hannover Messe 2005 statt. Mit 205 000 Besuchern, 6090 Ausstellern aus fast 70 Ländern ist die HMI die größte Industrie-Messe der Welt. Auch die Studenten vom Messeteam der NORDAKADEMIE waren vor Ort vertreten und stellten die dualen Studiengänge sowie das MBA-Programm vor.

Während das Team die NORDAKADEMIE gewöhnlich auf Schülermessen präsentiert, wurde dieser Messeauftritt zu einem ganz besonderen Ereignis. René Weinert übernahm die Verantwortung für die Organisation und beschäftigte sich schon Monate im Voraus mit der Vorbereitung und Ausführung der HMI. Auf der Messe war ein fünfköpfiges Team als Standpersonal tätig, dem ein reibungsloser Ablauf gelang. Unterstützt wurde es durch Prof. Dr. Annett Cascorbi und den Kanzler der Hochschule Jörg Meier.

Das Messeteam der FH NORDAKADEMIE setzt sich aus Studenten der verschiedenen aktiven Jahrgänge zusammen. Zu den Aufgaben zählen neben den eigentlichen Messeauftritten auch die Organisation im Vorwege, die Erfolgsauswertung und verschiedene Projektarbeiten, die eine fortschrittliche Teamarbeit garantieren sollen. Die NORDAKADEMIE ist eine der wenigen Hochschulen, an der die Studenten die Möglichkeit haben, in

Absprache mit der Hochschulleitung Messen selbstständig zu organisieren und umzusetzen. Dieses System wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Gey ins Leben gerufen und hat sich mittlerweile über zehn Jahre für die NORDAKADEMIE bewährt.

Zum Anfang eines jeden Jahres werden sämtliche potenziellen Messeauftritte aufgeführt und aufgrund regelmäßiger Erfolgskontrollen in einem Messeplan zusammengefasst. Auch die Budgetplanung, sowie sämtliche Aktivitäten zur Steigerung des Erfolges der Teamarbeit fallen in den Aufgabenbereich.

Selbst bei Messen mit einer Dimension wie die der Hannover-Messe 2005 konnte das Messe-

team seine Arbeit erfolgreich unter Beweis stellen. Es wurden zahlreiche qualifizierte Gespräche mit sowohl nationalen als auch internationalen Interessenten geführt. In erster Linie galt dem MBA-Programm ein ganz besonderer Zuspruch, der sich aus dem Interesse von erfahrenen Besuchern und Ausstellern aus sämtlichen Wirtschaftszweigen ergab. Abschließend bleibt zu sagen, dass sich auf dieser Messe die Eindrücke und Erfahrungen wiederum für die praktische Tätigkeit im eigenen Betrieb bezahlt gemacht haben und selbstverständlich auch der Spaß im Team nicht auf der Strecke blieb. ■



■ Prof. Dr. Annett Cascorbi beantwortete auf der Messe Fragen zum MBA-Programm

VOLKER BERKHOUT

# SUN wird festes Mitglied im JCNetwork

**Dass "Feste arbeiten und Feste feiern" eine besondere Qualität der NORDAKADEMIE-Studenten ist, bewiesen die studentischen Non-Profit-Consultants von SUN e.V. auf den JCNetwork Days an der TU Ilmenau.**

Die dortige studentische Unternehmensberatung Student Consult Ilmenau e.V. hatte die Mitgliedsvereine des JCNetwork zu dem halbjährlichen Schulungs- und Erfahrungsaustauschwochenende eingeladen. Neben der Möglichkeit, ein Wochenende mit ca. 120 engagierten Studenten die Erfahrungen aus den Heimatvereinen zu diskutieren und sich gegenseitig Tipps und Anregungen zu geben, bestand der Samstag aus einem breitgefächerten Programm aus Schulungen zu hard und soft skills. Von Franchise-Recht über Maintenance-Strategien bis hin zu Kreativitäts- oder Führungstechniken demonstrierten junge Profis oder erfahrene Studenten, darunter auch zwei Referenten von SUN e.V., das fundierte und abwechslungsreiche Angebot studentischer Unternehmensberatungen. Am Sonntag fanden ein umfangreicher Erfahrungsaustausch innerhalb der Ressorts sowie die ordentliche Mitgliederversammlung, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde, statt. Ein legendäres Abendprogramm führte die Teilnehmer in Ilmenauer Studentenclubs.

SUN e.V., das studentische Referat der NORDAKADEMIE, wurde im Oktober 2004 als vollwertiges Mitglied im Junior-Consultants-Network, dem bundesweiten Netzwerk studentischer Unternehmensberatungen, aufgenommen. Bereits im letzten November war ein SUN Team bei den JCNetwork Days in Frankfurt an



■ JCNetwork Days an der TU Ilmenau

der Oder vertreten, seitdem profitieren die SUN-Mitglieder von einem Netzwerk mit knapp 700 Mitgliedern. Der persönliche Austausch findet zweimal jährlich auf den JCNetwork Days statt, auf Vorstandsebene gibt es darüber hinaus quartalsweise die "executiveDays", auf denen die strategische Ausrichtung des Netzwerks bestimmt und geplant wird. Dieses Netzwerk lebt zudem in einer Internetplattform, dem SLOX. Das ist eine Groupware-Lösung, zu der alle JCNetwork-Mitglieder Zugriff bekommen und somit ein leistungsfähiges Online-Projektmanagement- und Kommunikationstool erhalten.

Die Aufnahme ins JCNetwork bedeutet für SUN e.V. eine große Anerkennung der bisher geleisteten Arbeit. Außerdem wird die Mitarbeit durch die Vernetzung mit anderen studentischen Beratern noch attraktiver und professioneller, sodass letztendlich die Kunden von SUN ein besseres Beratungsangebot erhalten.

Sehr gefreut haben wir uns deshalb auch über das rege Interes-

se an der Arbeit von SUN auf dem Referate-Tag am Anfang des ersten Quartals. Und noch viel wichtiger: Über den aktiven Nachwuchs aus den Reihen der 04er, der uns daraufhin verstärkt hat und schon tatkräftig in aktuelle Projekte eingebunden ist. Ein weiterer wichtiger Schritt in Bezug auf die Außenwirkung von SUN war der Online-Gang der neuen Homepage, der ebenfalls im Mai stattfand. Unter [www.sun-ev.org](http://www.sun-ev.org) können sich nun potenzielle Kunden sowie Studenten über die Arbeit von SUN informieren.

Weitere Informationen unter:  
[www.sun-ev.org](http://www.sun-ev.org)  
[www.jcnetwork.de](http://www.jcnetwork.de)

# SUN

HARTWIG TAUBER

## IMC Fachhochschule Krems besuchte Elmshorn

### Berufsbegleitende Studenten der IMC Fachhochschule Krems, Österreich besuchten die NORDAKADEMIE und den Wirtschaftsraum Hamburg.

"1500 Studenten, praxisnahe, hochwertige Ausbildung, enger Kontakt zur Wirtschaft" - wer bei diesen Schlagworten an die NORDAKADEMIE denkt, erkennt schnell, wie ähnlich die österreichische IMC Fachhochschule Krems der Elmshorner Hochschule ist. Das konnten auch die 19 Studentinnen und Studenten des berufsbegleitenden Studiengangs "Unternehmensführung und E-Business-Management" feststellen, die vom 4.-8. April in Hamburg zu Besuch waren.

Im Rahmen einer internationalen Blockwoche, die Teil des Studiums ist und den Studenten unterschiedliche Wirtschaftsräume und -kulturen vermitteln soll, standen Exkursionen zu den Top-Firmen der Region Hamburg auf dem Programm. Natürlich durfte auch ein Besuch des Campus der NORDAKADEMIE in Elmshorn nicht fehlen. Prof. Dr. Müller brachte den österreichischen Studenten in einer interessanten Vorlesung nicht nur die Themen

des IT-Controlling näher, sondern zeigte dabei auch das hohe Niveau der Ausbildung in Elmshorn.

Dies war jedoch nicht der einzige Beitrag, den die NORDAKADEMIE zu dieser Woche leistete. Über einen Kontakt zwischen der IMC FH Krems und Prof. Dr. Schmidt wurden auch weitere Firmenbesuche bei Wirtschaftspartnern organisiert. So konnten die Studenten bei der Firma Otto einen Einblick in die Herausforderung der Logistik in einem großen Versandhaus bekommen. Das Interesse war groß, konnten die Studenten doch erstmals mitverfolgen, wie ihre Bestellung in ein Paket "verwandelt" wird. Neben diesen wohl privaten Interessen waren es aber auch die praxisnahen Erfahrungen, die für die Studenten von Bedeutung waren.

Bei den Gästen aus Österreich handelt es sich nicht um "klassische" Studenten. Vielmehr sind diese berufstätige Personen, die häufig im mittleren und gehobenen Management in österreichischen Unternehmen arbeiten. Neben der beruflichen Herausforderung "verwandeln" sie sich acht Semester (vier Jahre) lang jedes Wochenende von Freitag 14:00 Uhr bis Samstag 18:00 Uhr in Studenten und bilden sich zum Mag. (FH) des Studienganges "Unternehmensführung und E-

Business-Management" weiter. Jeder Betriebsbesuch bedeutete somit auch eine Erweiterung des persönlichen Horizonts und das Sammeln von sehr wertvollen Erfahrungen, die häufig direkt im eigenen Unternehmen umgesetzt werden können.

Otto war aber nur eines von vielen Highlights dieser Woche. Dank der Vermittlung von Prof. Dr. Matthias Tamm besuchte die Gruppe die Firmen Sietas und Airbus. Die Schiffswerft von Sietas beeindruckte einerseits durch die Produktionsanlagen, andererseits aber auch durch die inhaltliche Qualität der Führung. Gerade den Studenten aus Dienstleistungsunternehmen wurde praxisnah und deutlich die Problematik von stark schwankenden Rohstoffpreisen in einem solchen Unternehmen bewusst. Und bei der Rückfahrt mit dem Fährboot in die Innenstadt sahen die Studenten die Containerschiffe mit völlig anderen Augen als zuvor.

Ein absolutes Highlight war der Besuch der Firma Airbus. Zwei Studenten der NORDAKADEMIE hatten sich bereit erklärt, die Führung zu übernehmen. Das Ergebnis war eine perfekte Kombination aus wirtschaftlichen Hintergrundinformationen, Daten über die Flugzeugindustrie und der praktischen Führung durch die imposanten Montagehallen. Vor einem Segment eines Airbus A380 zu stehen und dessen Dimensionen zu erahnen hinterließ einen bleibenden Eindruck - und natürlich verfolgte der Studiengang in den folgenden Wochen die Vorbereitungen und den Jungfernflug des A380 mit entsprechend gesteigerter Aufmerksamkeit.

"Es war eine perfekt organisierte, extrem interessante Woche", war das Resümee der Studenten am Freitag vor der Abreise nach Österreich, "Hamburg und die NORDAKADEMIE werden noch lange in positiver Erinnerung bleiben." ■



■ Die österreichischen Studenten beim Besuch der Sietas-Werft

BASTIAN VIERUS

## NORDAKADEMIKER-Verein weiter auf Kurs

### Erste Mitgliederversammlung nach strategischer Neuausrichtung im Vorjahr - Prof. Dr. Mainz in den Ältestenrat gewählt

Auf der Mitgliederversammlung am 18. März 2005 konnte der Vorstand den Mitgliedern von den Aktionen berichten, die seit dem letzten Zusammentreffen im August 2004 stattgefunden haben. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag dabei in der Ausrichtung von Veranstaltungen, die sich an die Alumni sowie an Studierende und Absolventen richten. So wurde auf der Versammlung unter anderem über die AlumniParty in der CARAT Lounge, den Absolventenball, das Sommerfest und den Neujahrsempfang bei PhoenixART Rechenschaft abgelegt. Insbesondere mit dieser letzten, zu der neuen Reihe NORDAKADEMIKER Lounge gehörenden Veranstaltung hat sich das Alumninetzwerk auch weiteren Zielgruppen, wie den Aktionären und Kooperationsbetrieben der NORDAKADEMIE

gegenüber geöffnet.

Prof. Dr. Zimmermann sprach als Prorektor der NORDAKADEMIE, über die aktuelle Entwicklung an der privaten Hochschule in Elms-horn und erläuterte dabei insbesondere die nahende Umstellung der Diplomstudiengänge auf das Bachelor- und Mastersystem. Die Mitgliederversammlung verabschiedete anschließend ein Budget für die Jahre 2005 und 2006, weil die zukünftigen Mitgliederversammlungen mit dem Sommerfest der NORDAKADEMIE kombiniert werden sollen. Die nächste Versammlung findet dann im August 2006 statt.

In seinem Ausblick auf das nächste Jahr wies der Vorstand die Mitglieder noch darauf hin, dass das Netzwerk von dem Engagement seiner Mitglieder lebt. Ihre Initiative und Beteiligung zum Beispiel bei der Ausrichtung von Events oder die Bereitschaft, sich bei Vereinsaktivitäten als Referenten zu beteiligen, sind unbedingt wichtig.

In den folgenden Wahlen wurde der geschäftsführende Vorstand geschlossen in seinem Amt bestätigt. Volker Graubaum (I99,

Schriftführer), Andreas Conradt (B99, Stellvertretender Vorsitzender) und Bastian Vierus (W98, Erster Vorsitzender), die seit 2003 im Amt sind, wurden erneut von den Mitgliedern gewählt. Auch Julian Schwarze (I01, Schatzmeister), der im Januar als Nachfolger für Andreas Ruhland (W98) bestimmt wurde, wurde von der Mitgliederversammlung bestätigt. Als neues Mitglied in den Ältestenrat wurde Prof. Dr. Mainz gewählt. Prof. Dr. Mainz, der bis zum letzten Jahr als hauptamtlicher Dozent der NORDAKADEMIE tätig war, engagiert sich schon lange für die Belange der Alumni, und wir freuen uns, dass wir uns seine Mitarbeit für die Zukunft sichern konnten. ■



■ Prof. Dr. Mainz wurde in den Ältestenrat des Vereins gewählt

BASTIAN VIERUS

## KarriereForum 2005: Insidertipps und Tricks von Alumni für (Fast-)Alumni

### Erfahrene Referenten verschiedener Branchen stellen sich den Fragen der Absolventen

Die fünf Referenten auf der einen Seite des Podiums hatten den siebzig angehenden Absolventen auf der anderen Seite zwei Dinge voraus: Ein Diplom der NORDAKADEMIE und einige Jahre Berufserfahrung. Und letzteres war es, was sie zu äußerst begehrten Adressaten von Fragen machte.

Im Rahmen des Assessment Centers (AC) hat der NORDAKADEMIKER-Verein erneut zum KarriereForum gebeten. Das Angebot wurde trotz des frühen Beginns um 9 Uhr zahlreich wahrgenommen. Dabei waren nicht nur die Teilnehmer des ACs gekommen, sondern es hatten sich auch Studierende aus dem jüngsten Jahrgang angemeldet.

Ihre Erwartungen wurden nicht enttäuscht! Es wurde so rege mit den Referenten diskutiert, dass nach zwei Stunden die Diskussion unterbrochen werden musste, um

### Die Referenten des KarriereForums 2005

- Jan Schwartau, B94, Deutsche BP
- Benjamin Bolz, I97, CSC Ploenzke
- Frank Deburba, B95, selbstständiger Berater
- Mike Rebbin, W92, Roga Technologie KG
- Michel Schwarzmayr, B99, PricewaterhouseCoopers

den weiteren Ablauf des Assessment Centers nicht zu gefährden.

Die Themen reichten dabei von Karrierestrategien über die Wertigkeit des NORDAKADEMIE-Diploms in der Wirtschaft, den durchschnittlichen täglichen Arbeitseinsatz in den verschiedenen Berufsfeldern bis zu ihrer Meinung über die Notwendigkeit von Fortbildungen wie MBA-Studiengänge. Abgerundet wurden die Themen durch die Diskussion über Strategien zur Life-Work-Balance, unterstützt durch den

Referenten Mike Rebbin (W92), der seine beiden Kinder mitgebracht hatte.

Im Anschluss an das KarriereForum ging die Diskussion bei dem vom NORDAKADEMIKER-Verein gesponserten Brunch im neuen Foyer weiter. Bei Suppe und belegten Broten ergab sich hier die Gelegenheit, die Referenten in persönlichen Einzel- oder Gruppengesprächen über die Dinge zu befragen, die im Plenum

nicht mehr diskutiert werden konnten. Außerdem nutzte der Vorstand des NORDAKADEMIKER-Vereins die Gelegenheit, über die Aktivitäten und Ziele des Alumni-Netzwerks zu informieren. Die Folge waren nicht nur einige anregende Diskussionen zwischen den aktiven und ehemaligen Studierenden, sondern auch zahlreiche neue Mitgliedschaften. ■

ELISABETH GRAGERT

## Wirtschaftsinformatiker der NORDAKADEMIE als Autoren in der Fachzeitschrift JavaSPEKTRUM

“**M**odel Driven Architecture (MDA) in der Praxis“ ist der Titel des Artikels, den Thomas Gebert und Rico Wiese (beide I00) in der Informatikzeitschrift JavaSPEKTRUM veröffentlicht haben. JavaSPEKTRUM erscheint zehnmal jährlich und enthält Insiderinformationen, Programmierbeispiele, technische Ratschläge, praktische Tipps, aktuelle Meldungen, Berichte über webbasierte Anwendungsentwicklung und vieles mehr. Im Rahmen seines Wahlpflichtfaches “Softwareprojekt“ leitete Prof. Dr. Frank Zimmermann von der NORDAKADEMIE ein gemeinsames Projekt mit Lufthansa Systems: Zwölf Studenten erhielten den Auftrag, ein Planungssys-



Thomas Gebert



Rico Wiese

tem für Mitarbeiterkapazitäten zu erstellen, mit dem es möglich sein sollte, Projektplanung und -verfolgung internetbasiert und datenbankgestützt durchzuführen. Ziel des Projektes war es, durch die Entwicklung einer Software unter Verwendung des MDA-Ansatzes, Modell Driven

Architecture im Hinblick auf ihre Praxistauglichkeit zu untersuchen. Die Ergebnisse der Studie wurden in der diesjährigen März-Ausgabe der Fachzeitschrift JavaSPEKTRUM veröffentlicht. Den kompletten Artikel gibt es als PDF unter [www.sigs-datacom.de](http://www.sigs-datacom.de). ■

ELISABETH GRAGERT

## Girls´ Day an der NORDAKADEMIE

**Ann-Sophie und Annika lernten am Girls´ Day den Beruf des Netzwerkadministrators an der NORDAKADEMIE kennen.**

**A**m 28. April dieses Jahres fand er statt: der bundesweite Aktionstag “Girls´ Day“. An diesem Tag schnupperten Schüle-

rinnen der Klassen 5-10 mit dem Ziel, vor allem “typische Männerberufe“ kennenzulernen, in die unterschiedlichsten Berufsfelder hinein.

Annika und Ann-Sophie, beide aus der Klasse 5c der kooperativen Gesamtschule Tornesch, hatten sich dafür die FH NORDAKADEMIE ausgesucht. Karsten Kortenborn, Vater von Annika,



■ Annika (links) und Ann-Sophie im Serverraum der NORDAKADEMIE

arbeitet hier als Netzwerkadministrator. Gemeinsam mit ihm erlebten die Mädchen, wie der Arbeitstag im IT-Bereich aussieht.

"Der Tag an der NORDAKADEMIE war toll!", berichteten die Mädchen am Abend begeistert, "am meisten hat mich beeindruckt, was so alles in einen Computer

hineinpasst", meint Ann-Sophie noch weiter. Netzwerkadministratorin möchte sie aber trotzdem nicht werden. Ihr Traumberuf ist und bleibt Tierärztin. ■

ELISABETH GRAGERT

## NORDAKADEMIKER meets Harvard Business School

### Malte Barth (W92) hielt einen Vortrag an der Harvard Business School.

**M**alte Barth hat es geschafft. Als Partner der Unternehmensberatung Skillnet bewegt sich der sympathische Hamburger, der von 1992-1996 Wirtschaftsingenieurwesen an der NORDAKADEMIE studierte, sicher auf dem internationalen Parkett. Mittlerweile kann er auf zehn Jahre Berufserfahrung zurückblicken, die er im internationalen TIMES-Markt (Telekommunikation, IT, Media, E-Business und Service Provider) gesammelt hat. Bei Skillnet ist er

seit 2002 für die Entwicklung des internationalen Geschäftes zuständig und hat hier erfolgreich Markteintritts- und -entwicklungsstrategien erarbeitet sowie Partnerschaften u.a. in China für große europäische und amerikanische TIMES-Firmen organisiert. In mehr als 20 Vorträgen hat Malte Barth seine Expertise im TIMES-Markt einem interessierten Publikum nähergebracht und wurde dabei von so renommierten Zeitschriften wie Computer Woche, FAZ, Handelsblatt oder dem Manager Magazin zitiert. Die Unternehmensberatung Skillnet, die sich auf die Unterstützung von Unternehmen und Investoren, die in den fünf TIMES-Segmen-



■ Malte Barth

### Harvard Business School, Boston, USA



- 1908 gegründet
- über 65 000 Alumni
- rund 9000 Studenten
- 294 000 000 \$ Einnahmen pro Jahr
- 207 Professoren
- Campus am Charles River mit 33 Gebäuden auf 16,2 Hektar
- 1066 Mitarbeiter

ten aktiv sind, spezialisiert, hat mit der Studie "What's next in TIMES?" die internationalen Märkte untersucht. Als Experte hat Malte Barth diese Studie begleitet, die international so große Beachtung fand, dass die renommierte Harvard Business School (HBS), Malte Barth zur Vorstellung der Ergebnisse nach Boston einlud. Vor 700 "Industry Leaders" des Harvard-Netzwerkes, darunter so bekannte Firmen wie Google, IBM, Microsoft, Sony, Walt Disney und Yahoo, referierte der NORDAKADEMIKER auf dem 10. HBS-Cyberposium und erhielt große Anerkennung von den Zuhörern.

Die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Commerzbank, dem Club of Rome und der Freien und Hansestadt Hamburg erstellte Studie "What's next in TIMES?" kann kostenfrei angefordert werden unter [www.skillnet.com](http://www.skillnet.com). ■

ELISABETH GRAGERT

## NORDAKADEMIE-Absolvent gewinnt Innovation-Award 2005

### Hohe Auszeichnung für zukunftsweisende Business-Idee

Innovation gab es auf der diesjährigen CeBIT nicht nur bei Hard- und Software. Für die Wirtschaft noch wichtiger ist, wie sich die digitale Zukunft für intelligente Business-Lösungen nutzen lässt. Anlass genug für die Mummert Consulting AG, gemeinsam mit dem Wirtschaftsmagazin "Karriere" aus dem Handelsblatt-Verlag und der CeBIT den mit insgesamt 10 000 Euro dotierten Innovation-Award 2005 auszusprechen. Bewerben konnten sich Studierende aller Fachbereiche und Hochschulen mit Diplomarbeiten zum Thema "Innovative Business-Lösungen für die digitale Zukunft". Simon Schenk, der an der NORDAKADEMIE Wirtschaftsinformatik studierte und jetzt für die Capgemini Systems

Nord GmbH arbeitet, errang mit seiner Diplomarbeit "Neuer Ansatz im Wissensmanagement: Unterstützung von sozialen Netzwerken durch Wissenstauschbörsen auf Basis von Peer-to-Peer-Technologie" den mit 5000 Euro dotierten ersten Preis.

Wissen ist in Unternehmen einer der bedeutendsten Erfolgsfaktoren. Laut einer Studie des Bundeswirtschaftsministeriums befinden sich 42% des Unternehmenswissens in den Köpfen der Mitarbeiter. Um dieses Wissen transparent zu machen, hat Simon Schenk in seiner von Prof. Dr. Frank Zimmermann betreuten Diplomarbeit ein neuartiges Konzept entwickelt: Ähnlich wie bei einer Musiktatschbörse sollen Mitarbeiter ihr gesammeltes Wissen zukünftig in einem Netzwerk zur Verfügung stellen. Dabei steht die Wissensweitergabe durch Kontakte im Vordergrund. Das System vermittelt einen



■ Andreas Achner, Vorstand der Mummert Consulting AG, Simon Schenk, Capgemini Systems Nord GmbH, Prof. Dr. Frank Zimmermann, NORDAKADEMIE (von links nach rechts)

## Impressum

### Herausgeber

FH NORDAKADEMIE  
Hochschule der Wirtschaft  
Köllner Chaussee 11  
25337 Elmshorn  
Tel. 04121/4090-0  
Fax 04121/4090-40

### E-Mail:

e.gragert@nordakademie.de

### Internet:

<http://www.nordakademie.de>

### Redaktion

Elisabeth Gragert  
Tim Krieger  
Jörg Meier  
Prof. Dr. Georg Plate (v.i.S.d.P.)

### Layout

Öffentlichkeitsarbeit der  
FH NORDAKADEMIE

### Druck

BRANDT OFFSET GmbH, Scharbeutz

Experten, der das gesuchte Wissen besitzt und dieses an den Informationssuchenden weitergibt. Das führt zum Aufbau eines leistungsfähigen sozialen Netzwerkes für die Weitergabe von Wissen zwischen den Nutzern. Für diese bahnbrechende Idee wurde Simon Schenk auf der CeBIT 2005 ausgezeichnet. Er setzte sich damit gegen die Zweit- und Drittplazierten Jan Hendrich, Johann-Wolfgang-Göthe-Universität Frankfurt, und Thomas Wagner, Universität Trier, durch. Der Fachbereich Wirtschaftsinformatik erhielt ebenfalls ein Preisgeld von 1000 Euro.

Das Team der NORDAKADEMIE gratuliert an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich! ■